

Thomas Stamm
Kantonsrat
Aeckerlistrasse 20
8240 Thayngen

MANUAL Nr. 292

Thayngen, 14.5.04 ts

An den Regierungsrat
des Kantons Schaffhausen
Regierungsgebäude
8201 Schaffhausen

Kleine Anfrage 21/2004

Zusatzinformationen und Steuerungsmechanismen im „Prozess“ Gemeindefusionen

Sehr geehrte Herren Regierungsräte

-Teil A-

Der Steuerungsausschuss „sh auf „ schlägt als zentrale Schlussfolgerung seiner Arbeit vor, die Anzahl Gemeinden auf ca 7 – 10 zu reduzieren - in einem ca 10 Jahre dauernden Prozess. Um in diesem Prozess mitdenken zu können, benötige ich noch einige Zusatzinformationen:

1. Verwaltungs-Dienstleistungsangebote des Kantons an Gemeinden
Welche Ueberlegungen hat sich der Steuerungsausschuss gemacht zum Thema, ob nebst Dienstleistungen wie das Steuerwesen, dessen Abwicklung der Kanton Gemeinden bereits heute anbietet, nicht auch noch weitere Aufgaben (von gewisser Komplexität für nebenamtliche Gemeindeexekutiven / -verwaltungen) im Auftrag durch den Kanton erledigt werden könnten- zB: Bauwesen ?
2. Der Steuerungsausschuss schlägt vor, den Sozialdienst zu zentralisieren
Ich bitte um eine nachvollziehbare Beantwortung folgender Detailfragen:
 - 2.1.
Welche Kompetenzen werden vom Personal zur Bewältigung der Aufgaben im Sozialdienst zentral verlangt- welche sekundär ?
 2. 2.
Wie soll eine glaubwürdige Kontrolle des Sozialwesens nach der Zentralisierung gewährleistet werden ?
3. Vorschlag Steuerungsausschuss: Zentralisierung des Steuerwesens
Ich bitte um eine nachvollziehbare Beantwortung folgender Detailfragen:
 3. 1.
Welches Know How haben 6 – 8 mittelgrosse neue Gemeinden in 5 Jahren nicht mehr, um das Steuerwesen in der bisherigen Arbeitsteilung Gde/ Kt weiterzuführen ?
 3. 2.
Ist es nicht vorstellbar, auch mit Anreizen- zB der Möglichkeit, das Steuerwesen auch in Zukunft selbst ausüben zu können – bisherige, mittelgrosse Gemeinden zu motivieren, Fusionen mit kleineren Nachbarn positiv anzugehen?
4. Bürgernahe Verwaltungen
Welche Vorstellungen zum Ziel -Bürgernahe Verwaltung- hat der Steuerungsausschuss für die zukünftigen „Zielgemeinden“ ausserhalb von Schaffhausen/Neuhausen ?

5. Eine Verwaltungsebene für Kanton und Gemeinden
Welches sind stichwortartig die Begründungen, weshalb der Steueraussschuss zum Schluss kam, nicht die Bildung einer Verwaltungsebene für Kanton und Gemeinden vorzuschlagen ?
6. Anschlussgesuch an einen anderen Kanton
Welche Verwaltungskosten fallen -Basis zB Rechnung 2003- nicht mehr an, wenn der Kanton SH ein Bezirk eines Nachbarkantons wird ?

-Teil B-

Wie beurteilt der Regierungsrat folgende Massnahmen in ihrer Wirksamkeit zur Förderung der Gemeindefusionen und falls die Beurteilung positiv erfolgt:
Ist der RR bereit, deren Schaffung einzuführen oder zu beantragen ?

7. Schaffung einer Uebergangsfrist von mind. 4 bis max 8 Jahren, um in fusionierten Gemeinden die Gemeindesteuern anzugleichen?
8. Ausgleich der zT massiv steigenden Infrastrukturkosten/ Einwohner nach der Fusion einer heute mittelgrossen Gemeinde mit Gemeinden mit kleinen Einwohnerzahlen als klar deklariertes Teil des zukünftigen Finanzausgleichsystems ?
9. Ein Bonus – System für diejenigen Gemeinden, die rasch reagieren ?
10. Die Ausarbeitung eines „Fusionshandbuches“ durch den Kt SH für die Gemeindebehörden, um anfallende Vorarbeiten und Abklärungen ohne teures Know how von externen Beratern vornehmen zu können ?

Zusatzfrage: Sparpotenzial auf Kantonebene nach den Gemeindefusionen

11. Bis wann sind die ersten Ergebnisse zu erwarten, die das Sparpotenzial auf Kantonebene aufzeigen?

Ich danke Ihnen für die Beantwortung dieser Fragen

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Stamm